

Programm:

- 09:45 Uhr** **Ankommen, Einchecken und Ausgabe der Tagungsmappen**
10:15 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**
Prof. Dr. Manuela Schwartz, Rektorin Hochschule Magdeburg-Stendal
Holger Paech, Kinder- und Jugendbeauftragter Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Beatrice Hungerland, Professorin für Kindheitswissenschaften,
11:15 Uhr **Vortrag: „Wie ist kindheitsbezogenes Wissen in Politik und der Sozialen Arbeit verankert? - Eine kindheitswissenschaftliche Verortung“**
Prof. Dr. Lars Alberth, Professur für Theorien und Methoden der Kindheitsforschung, Leuphana Universität Lüneburg
12:00 Uhr Mittagspause
13:00 Uhr **Workshops**
15:00 Uhr Pause
15:30 Uhr **Abschlussplenum mit Kurzbotschaften aus den Workshops**
16:30 Uhr **Kaffee und Gallery Walk**
17:00 Uhr **Kindheitswissenschaftliche Praxisprojekte im Vereinsdinner des KinderStärken e.V.**

Workshops

WS 1: Zwischen Behüten und Beteiligen – so kann Schutz und Partizipation von Adressat*innen in der Kinder- und Jugendhilfe gelingen

Dipl. Päd. Matthias Heintz - Systemischer Familientherapeut

Sonja Franz - Sozialarbeiterin, Kinder- & Jugendwohngruppen Belitz, Leben leben gGmbH

Die SGB VIII-Reform eröffnet Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten hinsichtlich ihrer Partizipation und Wahrnehmung als Rechtssubjekte. Der gesetzliche Rahmen soll den Adressat:innen nicht nur die Anhörung ihrer Meinung zusichern, sondern zielt auf ihre aktive Mitbestimmung in allen Settings der Kinder- und Jugendhilfe ab. Doch wie können die Anforderungen der gesetzlichen Bestimmungen in der Praxis umgesetzt werden? Dieser Frage widmet sich der Workshop.

WS 2: Kritische Betrachtung der Ombudschaft –

Lisa Jahns - Projekt zur ombudschaftlichen Beratung in Sachsen-Anhalt bei KinderStärken e.V.

Nina Niebuhr - Careleaverin und angehende Erzieherin

Die Ombudschaft gewann in den letzten Jahrzehnten an großer Bedeutung. Im Zuge der Novellierung des SGB VIII am 10.06.21 wurde mit der Einführung des § 9a des Kinder- und Jugendhilfegesetzes die

Ombudschaft nochmal explizit rechtlich normiert. Ombudschaft soll das Adressat:innenmandat und den Subjektstatus gerade auch junger Menschen im

Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe verstärken. Wie kann dies vor allem in Konfliktsituationen im Leistungsdreieck gewahrt und umgesetzt werden? Welche Chancen bietet ombudtschaftliche Beratung und wo liegen ihre Grenzen. Welche Rolle spielen die Kindheitswissenschaften in dieser Perspektive? Eine Antwort soll der Workshop bieten.

WS 3: Rassismuskritische Perspektiven auf Kindheit – am Beispiel von Kinder- und Jugendliteratur und Bildungsmedien

Prof. Dr. Maisha Auma - Professorin für Kindheit und Differenz, Hochschule Magdeburg-Stendal

In der Kinder- und Jugendliteratur finden wir immer wieder rassistisch geprägte Normen, die zur Ausgrenzung von BIPOC Kindern und Unterrepräsentationen ihrer Lebenswelten führen. In diesem Workshop wird es neben der rassistis- und genderkritischen Analyse von Kinder- und Jugendliteratur/Bildungsmedien auch um eine intersektionale Perspektive gehen. Fokus liegt dabei auf Exklusion, auf unterschiedlichen Lebenswelten und der Normalisierung von Stereotypen. Anschließend wird von der Referentin eine Veränderungsperspektive mithilfe der Methode "Windows and Mirrors" aufgezeigt und somit zu einer inklusiven, diversitätsgeprägten und diskriminierungskritischen Repräsentation von Kindern und Jugendlichen beigetragen.

WS 4: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Kindheit und Jugend

Jana Haskamp - Bildungsreferentin, Sexual-/Paartherapeutin und Sexualpädagogin Berlin

Romy Schulze - Fachberatung im Bundesprogramm Sprach-Kitas und Kinderschutzdozentin

Kinder und Jugendliche werden durch Normierungen in ihren Lebensweisen eingeschränkt – durch verschiedene Personengruppen und heteronormative Medien wird ihre geschlechtliche und sexuelle Orientierung beeinflusst. Für geschlechternonkonforme, trans- und intergeschlechtliche Kinder und Jugendliche stellt die Unsichtbarkeit ihrer Lebensweisen, neben Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen, eine Einschränkung des Kinder- und Menschenrechts auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Identität dar. In diesem Workshop wollen wir diskutieren, wie wir als pädagogische Fachkräfte Kindern bei dieser Herausforderung unterstützend zur Seite stehen und/oder sie durch Begleitung entlasten können.

WS 5: Kinderrechte ins Grundgesetz – sinnvoll oder nicht?

Sophie Funke - Deutsches Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention Sophie Gatzsche - Referentin für Kinderrechte, UNICEF Deutschland

Anfang 2021 hat die Bundesregierung der letzten Legislaturperiode einen Entwurf zur Verankerung der Kinderrechte ins Grundgesetz vorgestellt. Daraufhin wurden bundesweit Debatten ausgelöst. Inhalt des Workshops ist es, über die aktuellen

Entwicklungen und zukünftige Vorhaben zu dem Thema ins Gespräch zu kommen. Weitere Anliegen umfassen die Debatte um Kinderrechte versus Elternrechte sowie der Rechtscharakter der UN-Kinderrechtskonvention im deutschen Rechtssystem.

WS 6: Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt – wie werden Kinderrechte mitgedacht? (fällt leider krankheitsbedingt aus)

WS 7: Kinder und Jugendliche in Geflüchtetenunterkünften – die Gestaltung des Lebensraums und die Miss-/Beachtung der Kinderrechte

Robert Fietzke - Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt

Ulrike Schütze - ehem. Amtsvormund für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, Landratsamt Görlitz

Durch welche Faktoren ist die Situation von Kindern und Jugendlichen in Geflüchtetenunterkünften gekennzeichnet? Von wem werden diese gestaltet und inwiefern finden die Rechte und Bedürfnisse der Kinder dabei Berücksichtigung? Der Workshop diskutiert, in welcher gesellschaftlichen und politischen Position sich Kinder in diesem Lebensraum befinden.

WS 8: „Auf Augenhöhe mit Kindern und Jugendlichen arbeiten“ – Was steckt dahinter? Wer sind Kinder? Welche Rolle wird ihnen zugeschrieben?

Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger - Professorin (em.) für Soziologie, Bergische Universität Wuppertal

Denise Mikoleit - Lehrerin für Sozialpädagogik am Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal

Der Workshop setzt sich damit auseinander, welche Position Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft einnehmen und welcher Handlungsspielraum daraus für sie resultiert. Welche Rolle spielen dabei auch selbstorganisierte jugendpolitische Gremien wie Kinder- und Jugendparlamente? Antworten darauf versuchen wir gemeinsam in unserem eigenen Verhältnis zu und unserem Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen zu finden.

WS 9: Kinderrechte – kinderleicht!

Andrea Wegner - Der Kinderschutzbund LV Sachsen-Anhalt e.V.

Annemarie Czinzoll - Schulsozialarbeiterin an der Grundschule "Am Wäldchen" Kletz

Viele Kinder, aber auch Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe sind sich der Kinderrechte nicht bewusst. Das wollen wir ändern! Der Workshop "Kinderrechte - kinderleicht" bietet kindgerechte und praxisnahe Angebote zur nachhaltigen und sinnvollen Vermittlung der Kinderrechte mit und für Kinder. Hierbei stehen die Aufklärung und der Umgang mit den eigenen Rechten im Mittelpunkt, um Kinder in der Vertretung dieser zu stärken und handlungsfähiger zu machen.